

Geschlechterforschung

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

106. RUNDBRIEF – Juni 2024

Inhalt

Sektionsrat	2
Aktueller Rat	3
Editorial	4
Protokoll der Sektionsratsitzung am 10.05.2024	5
Protokoll der Sektionsratsitzung am 10.03.2024	6
Protokoll der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung 2023 16.11.2023.....	8
Protokoll der Sektionsratsitzung am 16.11.2023	12
Veranstaltungen der Sektion	13
Intersektionale Analysen – zwischen kategorialen und prozessualen Ungleichheiten und ihren Interdependenzen unter Berücksichtigung von Geschlecht, Universität Osnabrück, 23.-25.09.2024	14
Anerkennung, Autonomie, Alltag – Symposium zur Würdigung von Werk & Wirken von Elisabeth Beck-Gernsheim, 13.12.2024	16
Wissenschaftspolitisches	17
Wissenschaft & der Israel-Gaza-Konflikt	18
Nachrufe	19
Nachruf auf Prof. Dr. Ulrike Vogel.....	20
Buchreihe	21
Call für die Buchreihe der Sektion	22
Bestellliste	23
Registereintrag/Einzugsermächtigung	25
REGISTEREINTRAG	26

Sektionsrat

**Prof.*in Dr.*in Helen Schwenken
(1. Sprecher*in)**

Universität Osnabrück
Institut für Sozialwissenschaften
Seminarstraße 19 a/b
49069 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541 969 4748
E-Mail: [hschwenken\[at\]uos.de](mailto:hschwenken[at]uos.de)

**Prof.*in Dr.*in Ingrid Jungwirth
(2. Sprecher*in)**

Hochschule Rhein-Waal
Fakultät Gesellschaft und Ökonomie
Marie-Curie-Str. 1
47533 Kleve
Tel. +49 (0) 2821/80673-349
E-Mail: [ingrid.Jungwirth\[at\]hochschule-rhein-waal.de](mailto:ingrid.Jungwirth[at]hochschule-rhein-waal.de)

Prof.*in Dr.*in Judith Conrads (bis 11/2023)

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Sozialwesen
Piusallee 89
48147 Münster
Telefon: +49 (0) 251 41767 87
e-mail: [j.conrads\[at\]katho-nrw.de](mailto:j.conrads[at]katho-nrw.de)

Dr. Robin K. Saalfeld

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Soziologie
Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena
Telefon: +49 (0) 3641 945837
e-mail: [robin.saalfeld\[at\]uni-jena.de](mailto:robin.saalfeld[at]uni-jena.de)

Dr.*in Julia Gruhlich

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Diversitätsforschung
Platz der Göttinger Sieben 3
37037 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 39 25683
e-mail: [julia.gruhlich\[at\]uni-goettingen.de](mailto:julia.gruhlich[at]uni-goettingen.de)

Dr.*in Corinna Schmechel

Georg-August-Universität
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 7
37073 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 39 29343
e-mail: [corinna.schmechel\[at\]uni-goettingen.de](mailto:corinna.schmechel[at]uni-goettingen.de)

Dr.*in Darja Klingenberg

Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder
Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0) 335 5534 2647
e-mail: [klingenberg\[at\]europa-uni.de](mailto:klingenberg[at]europa-uni.de)

Dr.*in Lena Weber

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln
Telefon: +49 (0) 221 47694 200
e-mail: [lena.weber\[at\]gesis.org](mailto:lena.weber[at]gesis.org)

Sekretariat des Sektionsrates:

Sigrid Pusch
Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
c/o Universität Osnabrück
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle
Studien
Seminarstraße 19a/b
49074 Osnabrück
Tel. +49 541 969 4916
e-mail: [dgs-fug\[at\]uni-osnabrueck.de](mailto:dgs-fug[at]uni-osnabrueck.de)

Arbeitsgruppen/ Ansprechpersonen:

AG Queer: Folke Brodersen, Michaela Müller
([brodersen\[at\]campus.tu-berlin.de](mailto:brodersen[at]campus.tu-berlin.de),
[Michaela.Mueller\[at\]sowi.uni-giessen.de](mailto:Michaela.Mueller[at]sowi.uni-giessen.de))

AG Intersektionale Perspektiven:

Ingrid Jungwirth
([ingrid.Jungwirth\[at\]hochschule-rhein-waal.de](mailto:ingrid.Jungwirth[at]hochschule-rhein-waal.de))
Barbara Grüning ([barbara.gruning\[at\]unimib.it](mailto:barbara.gruning[at]unimib.it))

Liebe Mitglieder der Sektion,

in den letzten Monaten haben zahlreiche wissenschaftspolitische Fragen, Debatten und Konflikte die akademische Landschaft geprägt. Nahezu täglich ließe sich dieses Editorial aktualisieren. Dazu gehören die Ausladungen von Wissenschaftler:innen im Kontext des Israel-Gaza Konflikts, der Boykott israelischer Kolleg:innen, die Zerstörung von Hochschulen und Bildungseinrichtungen in Gaza, der Missbrauch von Antisemitismusvorwürfen, der der Bekämpfung antisemitischen Handelns und Sprechens alles andere als zuträglich ist, die öffentlich gewordene Gesinnungsprüfung im BMBF etc. Diese Entwicklungen werfen grundlegende Fragen zur Wissenschafts- und Meinungsfreiheit, wissenschaftlicher Unabhängigkeit und dem Umgang mit politisch sensiblen Themen auf. Im Punkt „Wissenschaftspolitisches“ haben wir informationshalber einige für die Debatte zentrale Stellungnahmen und Berichte verlinkt. Auch im Sektionsrat haben wir uns damit befasst. Wir unterstützen die Freiheit friedlicher Demonstrationen an Hochschulen und sprechen uns gegen polizeiliche Räumungen dieser aus. Zugleich müssen sich alle Hochschulmitglieder und -mitarbeitende auf dem Campus wohl und sicher fühlen können, einschließlich jüdischer und muslimischer Studierender. In Bildungseinrichtungen muss es möglich sein, einen offenen und respektvollen Diskurs zu führen. An einigen Hochschulen ist es gelungen, solche Diskursräume zu schaffen, an anderen wird kaum geredet, an wiederum anderen nicht mehr miteinander.

In diesem Rundbrief finden Sie, findet Ihr unter anderem das vorläufige Programm unseres Panels auf der DGS-Sektionenkonferenz „Klassen, Klassifikationen, Klassifizierungen“ in Osnabrück, die vom 23. bis 25. September 2024 stattfinden wird. Wir freuen uns sehr, dass unsere Sektion dort das Doppelpanel „Intersektionale Analysen – zwischen kategorialen und prozessualen Ungleichheiten und ihren Interdependenzen unter Berücksichtigung von Geschlecht“ mit 13 geplanten Beiträgen vertreten ist. Die Panels versprechen spannende Einblicke und Forschungen zum Themenbereich der intersektionalen Geschlechterforschung zu präsentieren. Für die Teilnahme an der Konferenz ist eine Anmeldung (10 Euro Anmeldegebühr) erforderlich. Anders als bei regulären DGS-Kongressen ist die Teilnehmendenzahl auf ca. 500 Personen begrenzt – schnell anmelden! Diese Veranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit für intensiven Austausch und Dialog und wir hoffen, möglichst viele Gesichter aus der Sektion dort zu sehen.

Abschließend möchten wir unsere Mitglieder ermutigen, über eine Kandidatur für den nächsten Sektionsrat im Herbst nachzudenken. Ein Teil des aktuellen Rats wird erneut kandidieren, um die Arbeit fortzusetzen und einen Wissenstransfer von ‚altem‘ zu ‚neuem‘ Rat zu ermöglichen. Besonders begrüßen würden wir Kandidierende aus dem Süden Deutschlands, da diese Region in den letzten Amtszeiten weniger vertreten war. Bei Interesse gerne bei einer der Rät:innen melden oder direkt eine Bewerbung formulieren und an uns schicken. Nach der Sommerpause laden wird zur digitalen Mitgliederversammlung ein und versenden die Vorstellungen der Kandidierenden. Dann wird es eine Phase der online- bzw. Briefwahl geben, bevor auf der Mitgliederversammlung im Oktober oder November die Ergebnisse bekannt gegeben werden. Auf der Mitgliederversammlung werden wir u.a. die Diskussion zur Zukunft des Publizierens in und mit der Sektion wieder aufgreifen.

Ein Blick auf unsere [Webseite](#) lohnt sich immer! Wir würden uns wünschen, dass sich noch mehr Sektionsmitglieder dort aktiv anmelden, so lassen sich niedrigschwellig Informationen zeitnah teilen.

Wie immer geht der Dank für die Zusammenstellung des Rundbriefs an Julia Gruhlich.

Zwischen Heute und der Mitgliederversammlung liegen noch ein paar Monate – und vor allem: der Sommer! Wir hoffen, dass alle die Gelegenheit finden, etwas durchzuatmen.

Mit herzlichen Grüßen,
Helen Schwenken

Protokoll der Sektionsratssitzung am 10.05.2024, 11-13 Uhr

Anwesend: Helen Schwenken, Ingrid Jungwirth, Lena Weber, Corinna Schmechel, Robin K. Saalfeld (Protokoll), Folke Brodersen (Gast), Entschuldigt: Julia Gruhlich

TOPs

TOP1: Sektions-Veröffentlichungspolitik

TOP2: Formalia (Protokolle)

TOP3: Verbands- und Wissenschaftspolitisches

TOP Sektions-Veröffentlichungspolitik (Ingrid Jungwirth, Folke Brodersen)

- Im Anschluss an die Diskussionen zur Sektionsveröffentlichungspolitik während der letzten Mitgliederversammlung (Jahrestagung 2023 in Osnabrück) haben Folke Brodersen und Ingrid Jungwirth die zukünftige Publikationspolitik/-planung eingehend überdacht. Dabei wurden sämtliche während der Mitgliederversammlung genannten Publikationsoptionen im Hinblick auf Chancen, Hürden, Risiken, Kosten, Aufwand und Attraktivität durchleuchtet und eine Bewertung vorgenommen.
- Nach der Vorstellung der Ergebnisse werden die verschiedenen Optionen diskutiert. Es gilt insbesondere zu überlegen, welche übergeordneten Ziele die Sektion mit dem Publikationsorgan verfolgen möchte: Debattenräume für eine sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung schaffen UND/ODER Räume für Debatten innerhalb der Sektion schaffen, insbesondere für die Jahrestagungen. Weitere potenzielle Ziele könnten die Anschlussfähigkeit für englischsprachige Autor:innen/Debatten sowie die Attraktivität für Doktorand:innen sein, sei es durch die Veröffentlichung von Dissertationen in einer Buchreihe oder durch die Möglichkeit, einen Dissertationsaufsatz im Rahmen eines Peer-Review-Verfahrens in einem Journal zu publizieren. Eine Publikationsstrategie sollte folgende Punkte beachten: (a) Internationalisierung, (b) Peer-Review, (c) Druckkosten(zuschüsse), (d) kontinuierliches Engagement der Herausgebenden und (e) Preispolitik der Verlage.
- Der Sektionsrat wird den Diskussionsprozess in der nächsten Sitzung fortsetzen, um 2-3 Optionen auszuwählen. Diese werden dann in der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt, und die gewählte Option wird als Mandat (Arbeitsauftrag) an den nächsten Sektionsrat übergeben.

TOP Formalia (Annahme und Überarbeitung von Protokollen; Rundbrief)

- Corinna Schmechel redigiert das Protokoll der Sitzung des Sektionsrats vom 16. April 2024 und sendet es zur erneuten internen Annahme per E-Mail.

TOP Verbands- und Wissenschaftspolitisches (Lena Weber)

- Der per E-Mail vorgeschlagene Minimalkonsens von Julia Gruhlich zu den Gaza-Protesten an deutschen Hochschulen wurde positiv aufgenommen. Wir möchten betonen, dass wir die Freiheit friedlicher Demonstrationen an Hochschulen unterstützen (und uns gegen polizeiliche Räumungen aussprechen). Wir unterstützen und fordern, dass sich alle Hochschulmitglieder und -mitarbeitende auf dem Campus wohl und sicher fühlen können, einschließlich jüdischer und muslimischer Studierender.
- Lena Weber wird einen Vorschlag vorlegen, wie wir ggf. Bezug nehmen können auf prominente Geschlechterforscher:innen wie Nancy Fraser und Judith Butler. Beide stehen aktuell aufgrund ihrer Haltungen zum Israel-Palästina-Konflikt schwer in der Kritik, bekamen Preise und Professuren aberkannt. In der Geschlechterforschung scheint die Herausforderung, politische Meinungsäußerungen in dieser polarisierenden Debatte mit dem Prinzip der Wissenschaftsfreiheit in Einklang zu bringen, besonders heikel zu sein.

Nächstes Treffen des Sektionsrats: 14.06.2024, 8.30 bis 10 Uhr (online)

Protokoll der Sektionsratsitzung am 10.03.2024, 13.00-15.00 Uhr, digital

Anwesend: Ingrid Jungwirth, Julia Gruhlich, Helen Schwenken, Lena Weber

Protokoll: Lena Weber

1. Protokolle

2. Jahresplanung

Ingrid und Helen schlagen 3-4 Termine für zukünftige Treffen vor (Zeitfenster Freitag vormittags); die Treffen sollten so geplant sein, dass die Rundbriefe abgestimmt werden können und nach Ende des CfP für die DGS-Sektionentagung

Eine Präsenzsitzung wird in der ersten Jahreshälfte nicht stattfinden, dafür wird es auf der Jahrestagung ein Zeitfenster geben, um strategisch wichtige Themen weiterzudenken, wie z.B. Buchreihe

3. Antrag Paula Villa u.a. auf Zuschuss zu einer Tagung (Anlage)

Der von Paula-Irene Villa Braslavsky und Maria Rerrich beantragte Zuschuss in Höhe von 350 Euro wird gewährt und inhaltlich befürwortet (Symposium zu Ehren von Elisabeth Beck-Gernsheim)

4. Stand DGS-Sektionentagung 23.-25. September (siehe Calls im letzten Sektionsnewsletter)

- Es gibt ein Organisationsteam mit Vertreter:innen aller beteiligten Sektionen, worin Helen vertreten ist
- Es wird empfohlen, frühzeitig ein Hotelzimmer zu reservieren, weil es in dem Zeitraum in Osnabrück voll ist
- Ideen für Buchrezensionen zum Tagungsthema an Ratsverteiler sammeln und Helen gibt es weiter (neues Format der Buchrezension wird von Heike Delitz organisiert)
- Bewerben der Sektionsveranstaltung noch einmal gesondert über Social Media (→ siehe unten) und fachbezogene Verteiler (Ingrid)

5. Jahrestagung (inkl. Neuwahl Rat) (Vorstellung der Ideen von Ingrid und Lena)

- Es ist geplant, die Tagung an der Hochschule Rhein-Waal zu organisieren.
- Eine weitere konzeptionell-organisatorische Beteiligung von Sektionsrät:innen an der Tagung ist gerne gesehen; Zudem soll eine Beteiligung aus der AG intersektionale Perspektiven erfolgen, in der der Vorschlag zur Organisation der Jahrestagung im Themenfeld Intersektionalität begrüßt wird; Valerie Dahl (Rhein-Waal) wird die Tagung mitorganisieren.
- Termin: 7/8. November

Themenvorschlägen für die Jahrestagung: Intersektionale Perspektiven in der Forschung zu Arbeit und Organisationen (Vorschlag Ingrid), ggf. um Migration, Gender und Racism erweitern

- In der Diskussion um die thematische Ausrichtung der Tagung kommen Überlegungen zum Umgang mit inhaltlich verwandten Veranstaltungen in dem Zeitraum auf: DGS-Sektionenkonferenz; Diversity und Organisationstagung in Potsdam.

Nachtrag: Wegen zeitlicher Nähe zur DGS-Sektionenkonferenz und o.g. Tagung in Potsdam wird die Planung im Nachgang zur Sektionsratssitzung aufgegeben.

6. DGS-Interna: Nominierungsprozedere Vorsitz (Bericht Helen von der letzten Sektions-Sprecher:innensitzung)

Im Zuge der Beteiligung aller Sektionen am Prozess können alle Sektionen Vorschläge einbringen und ein Votum abgeben.

Zwei Vorschläge wurden bereits in den Prozess eingebracht und auf der Sektionensitzung erörtert: Jörg Strübing (aktuell stellv. Vorsitzende der DGS, qualitative Methoden) und Monika Wohlrab-Sahr (Kultursoziologin). Beide Kandidierende sind sehr gute Vorschläge, aber nicht ausgewiesen in der Geschlechterforschung. Nach Diskussion sehen wir eher eine Nähe zu Wohlrab-Sahr. Helen vertritt entsprechend das Votum.

Im Mai werden die Kandidaturvorschläge für Konzil und Vorstand abgestimmt. Bei dedizierten Geschlechterforschenden bzw. Personen, die im Sinne von Geschlechterforschung und Gleichstellung glaubhaft

agieren geben wir ein Ja-Votum, in unklaren Fällen versichert sich Helen im Rat rück, bei unpassenden wird mit Nein votiert.

7. Finanzen der Sektion; Jahresbericht Sektion ggü. der DGS (Helen)

Helen hat im Dezember den obligatorischen Jahresbericht für die Sektion verfasst und an die DGS-Geschäftsstelle versendet; an die Abgabe des Berichts ist der 400 Euro-Zuschuss für die Sektion durch die DGS gekoppelt.

Gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung im November 2023 wird für 2024 wieder die volle Sektionsgebühr erhoben. Mitte April soll diese eingezogen werden. Wie im letzten Jahr bereiten Helen und das Osnabrücker Team den Einzug vor, der mit einer Überprüfung der Mitgliedskartei und Kontodaten einhergeht. Da in 2024 weder die Vergabe von Preisgeldern ansteht noch sich Publikationsgebühren für die beim Verlag Westfälisches Dampfboot herausgegebene Reihe abzeichnen, ist die finanzielle Situation in 2024 wieder deutlich entspannter als in 2023.

Die maximale Übertragung von 4.000 Euro hat Helen im Blick.

8. Rundbrief (Julia)

- Der nächste Rundbrief soll im April 2024 fertiggestellt werden, u. a. mit dem bis dahin aufgestellten Panel auf der DGS-Sektionenkonferenz „Intersektionale Analysen – zwischen kategorialen und prozessualen Ungleichheiten und ihren Interdependenzen unter Berücksichtigung von Geschlecht“.

9. Buchreihe (auch Umgang mit der Anfrage zur Novembertagung) (Ingrid)

- Es durch das Organisationsteam keine Publikation der Jahrestagung geplant. Im Nachklang zur Tagung gab es jedoch Interessensbekundungen zu einer Veröffentlichung, allerdings waren die Interessierten nicht bereit, die Verantwortung für die Herausgabe zu übernehmen.

In 2024 wird es absehbar daher keinen neuen Band in der Sektionsreihe geben.

- Damit aus einer Tagung ein Band entstehen kann, muss dies langfristig im Vorlauf geplant werden.

→ Bei Esto Mader wird nachgefragt, ob das Konzept, das vor einiger Zeit zur Überarbeitung zurück gegeben wurde, wiedereingereicht wird.

→ Ingrid teilt dem Verlag mit, dass es voraussichtlich dieses Jahr keinen Band in der Reihe geben wird und erläutert die Schwierigkeit, Herausgeber:innen und Autor:innen zu finden, da Sammelbände in der Veröffentlichungshierarchie sehr weit hinten stehen.

10. Social Media

Der Rat tauscht sich über die Entwicklungen aus: Bluesky ist unübersichtlich, Mastodon ebenso, LinkedIn wird zunehmend genutzt

→ Bis auf Weiteres wird Twitter weiter bedient.

→ Lena richtet einen Gmail-Account für den Sektionsrat ein, um damit einen LinkedIn-Account zu eröffnen. Sie berichtet auf der nächsten Sitzung mit welchem Aufwand das verbunden ist; und ob eine Verlinkung zur Webseite ausreicht oder ob alle Inhalte doppelt vertreten sein müssen. Ggf. gibt es dann Unterstützung durch eine Honorarkraft die Inhalte auch bei LinkedIn einzustellen.

Protokoll der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung 2023

16.11.2023, 16:30-18:00 Uhr

Anwesende: Corinna Schmechel, Darja Klingenberg, Folke Brodersen, Ingrid Jungwirth, Judith Conrads, Julia Gruhlich, Helen Schwenken, Lena Weber, Mike Laufenberg, Anna Buschmeyer, Sylka Scholz, Lena Spickermann, Jana Fritsche, Sandra Eck, Paulena Müller, Franziska Jahn, Nina Vollbracht, Sabina Tannebach und Bastian Drendel (Technik)

Protokoll: Julia Gruhlich

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Formalia

TOP 2 Berichte aus dem Sektionsrat über die Aktivitäten im ersten Jahr der Amtszeit

- a) Allgemeines und Mitteilungen aus der DGS (Helen Schwenken)
- b) Buchreihe (Ingrid Jungwirth, Judith Conrads)
- c) Website und Newsletter (Robin Saalfeld)
- d) Rundbrief (Julia Gruhlich & Darja Klingenberg)
- e) Preise der Sektion (Lena Weber)
- f) Jahrestagung (Corinna Schmechel)
- g) AG Queer (Folke Brodersen), AG Intersektionales & Soziologie (Ingrid Jungwirth)

TOP 3 Finanzen der Sektion

TOP 4 Publikationspolitik der Sektion: allgemeine Diskussion und Perspektiven

TOP 5 Planung der Aktivitäten für 2024 und dann anstehende Wahl eines neuen Sektionsrats

TOP 6 Verschiedenes

Anschließend: Preisverleihung

TOP 1 Begrüßung und Formalia

Helen Schwenken begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, das in Rundbrief Nr. 4 unter den Mitgliedern verteilt wurde, wird von den Mitgliedern ohne weitere Änderungen verabschiedet. Die heutige Protokollführung übernimmt Julia Gruhlich.

TOP 2 Berichte aus dem Sektionsrat über die Aktivitäten im ersten Jahr der Amtszeit

(a) Allgemeines und Mitteilungen aus der DGS

Arbeit im Sektionsrat

Das Arbeitsklima im Rat ist konstruktiv und regelmäßig finden Treffen statt (all 6-8 Wochen), meist in digitaler Form. Im April 2023 trafen sich die Rät*innen zudem zum ersten Mal auch für eine Klausurtagung für zwei Tage in Zweischlingen/Bielefeld. Dabei wurde u.a. die Ressortaufteilung der Rät*innen bekräftigt und die Jahresplanung konzipiert.

Bericht aus der Sektion//DGS

Die Sektion hat aufgrund der halbierten Beiträge für die letzten beiden Jahre nur noch ein geringes Guthaben auf dem Konto.

In 2024 findet KEIN DGS-Kongress statt, weil der Tagungsort aufgrund von Umbauten kurzfristig abgesagt wurde. Stattdessen findet vom 23. bis zum 25.9.2024 eine kooperative Sektionstagung (300-500 Teilnehmende) in Osnabrück zum Thema „Klassen, Klassifikationen, Klassifizierungen“ statt, die koordiniert wird durch die Sektion Kultursoziologie. Unsere Sektion wird sich daran beteiligen, weil Geschlecht in den anderen Sektionen nicht oder nur sehr randständig thematisiert wird.

In 2024 stehen turnungsgemäß die Wahlen für den Sektionsrat an.

2025 findet der DGS-Kongress in Duisburg-Essen statt und es wird ein neuer DGS-Vorstand gewählt.

Für 2026 sucht die DGS noch nach einem Austragungsort für den DGS-Kongress.

(b) Buchreihe

Ingrid Jungwirth berichtet von der Herausgabe des Doppelbandes „Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung: Impulse aus 20 Jahren“ im Forum Frauen- und Geschlechterforschung (Band 52/53), der von Ingrid Jungwirth, Julia Grulich, Darja Klingenberg, Sylka Scholz, Helen Schwenken und Lina Vollmer herausgegeben wurde.

In dem Vohaben zur Digitalisierung der Buchreihe ist nun die Buchreihe ab Bd. 47 auch als E-book zu erwerben. Die Bände 47 bis 52/53 sind dabei für Bibliotheken als E-book Campuslizenzen zu erwerben.

Alle Mitglieder sind aufgefordert, in den Bibliotheken an ihren Hochschulen die Bücher der Buchreihe auch als E-book Campuslizenz zu bestellen.

Weitere fünf Bände wurden vom Verlag vorgeschlagen, sie als E-book neu herauszubringen. Außerdem sollen elf Bände, die in der Befragung zusammen mit der Befragung zur Vorbereitung des Bands 52/53 ermittelt wurden, auf der Homepage des Verlags als E-books verfügbar gemacht werden.

(c) Website und Newsletter

In Vertretung von Robin Saalfeld, der kurzfristig krank geworden ist, berichtet Darja Klingenberg, vom bisherigen Stand. Die Sektion hat zwei Webpräsenzen:

Webauftritt 1: <https://soziologie.de/sektionen/frauen-und-geschlechterforschung>: Hier findet sich der Kurzauftritt der Sektion mit Infos zum aktuellen Rat und Sekretariat sowie Aktuelles.

Webauftritt 2: <https://sociohub-fid.de/s/frauen-und-geschlechterforschung/home>: Das ist der „eigentliche“ Webauftritt der Sektion mit allen Aktivitäten, AGs, Infos zur Mitgliedschaft, etc.

Neu ist, dass das Archiv der Rundbriefe, Archiv der Jahrestagungen und Archiv der Preisträger*innen der Sektionspreise im Webauftritt 2 zu finden ist.

Der Newsletter wird ca. einmal monatlich versendet und enthält aktuelle CfP, Stellenausschreibungen und Veranstaltungsankündigungen. Als Plattform zum Informationsaustausch innerhalb der deutschsprachigen Frauen- und Geschlechterforschung wird er gut angenommen, es gibt ca. 5-10 Einsendungen von Mitgliedern pro Monat.

(d) Rundbrief

Es gab zwei Rundbriefe in diesem Jahr (Februar und Oktober 2023). Dabei wurden kleine Layoutveränderungen vorgenommen und die neue Rubrik „Wissenschaftspolitisches“ eingeführt. Alle Mitglieder können Informationen für diese Rubrik an Julia Grulich schicken, um den wissenschaftspolitischen Informationsaustausch wieder etwas mehr zu stärken.

(e) Preise der Sektion

Lena Weber berichtet, dass die die Sektion seit 2014 regelmäßig alle 2 Jahre einen Preis für hervorragende Abschlussarbeiten vergibt. 2019 gab es erstmals auch einen Dissertationspreis, der nun alle 4 Jahre vergeben wird. 2023 wird er also zum zweiten Mal vergeben.

Aufgaben, die in diesem Zusammenhang anfallen sind das Zusammenstellen und Einladen der Jury, die Verteilung der Ausschreibung, die Organisation der Nominierung, das Treffen zur Bewertung, das Schreiben der Laudationes sowie die Preisverleihung. Dieses Jahr werden drei Arbeiten mit Preisen geehrt, darunter zwei MA-Arbeiten, wobei das Preisgeld aufgeteilt wird, und eine Dissertation.

(g) Berichte aus den AG

AG Intersektionale Perspektiven auf die Soziologie als disziplinäres Feld

Die neue AG hat sich aus der Ad-hoc Gruppe „Gesellschaftliche Polarisierungen in der Soziologie? Intersektionale Perspektiven in der Soziologie“ auf dem DGS-Kongress 2022 heraus entwickelt. Zu den beteiligten Sektionen gehören neben der Frauen- und Geschlechterforschung auch die Soziologiegeschichte, Migration und ethnische Minderheiten sowie Biografieforschung. Gemeinsames Ziel ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, um Ungleichheitsprozesse und -strukturen innerhalb der Soziologie als disziplinärem Feld aus einer intersektionalen Perspektive zu untersuchen. Bisher fanden drei online-Treffen und ein Treffen in Präsenz (in 2023) statt. Erste Ergebnisse sind, dass nun Vorbereitungen für die Entwicklung eines Drittmittelanspruchs erfolgen und es wird eine kurze Publikation erarbeitet. Bei Interesse an der Arbeit der AG bitte an Ingrid Jungwirth und Barbara Grüning wenden.

AG Queer

Folke Brodersen berichtet, dass er sich als Koordinator der AG die letzten 1 ½ Jahre viel in der Organisation der Tagung an der Universität Kiel eingebracht hat und dafür finanzielle Unterstützung aus der Sektion erhalten hat. Es gibt noch immer eine E-Mail-Liste, die er mit Joris Gregor aufgebaut hat, und die er gerne für die Wiederbelebung der AG nutzen möchte.

AG Arbeit, Organisation, Geschlecht

Julia Gruhlich berichtet, dass die AG nach wie vor ohne Koordination und eigentlich nicht mehr aktiv ist. Verena Stange, ein neues Mitglied, hatte Interesse an der AG angemeldet, es fehlt aber nach wie vor eine Koordination. Interessierte für die Koordination der AG können sich bei Julia Gruhlich melden.

TOP 3 Finanzen der Sektion

Helen Schwenken stellt die Ein- und Ausgabenrechnung für 2023 vor, die extrem knapp ausfällt und droht ins Minus zu geraten. Dabei hat sie eine optimistische und konservative Variante typischer Ausgabejahre (mit/ohne DGS-Kongress, mit/ohne Preisgelder, Anzahl der Bücher mit Druckkostenzuschuss etc.) erstellt.

Grund für die Finanzknappheit ist die Halbierung der Sektionsbeiträge in 2022 und 2023, die während der Pandemie sinnvoll und notwendig war, in der Post-Pandemie-Phase jedoch problematisch wird, weil Treffen und Tagungen wieder vor Ort stattfinden. Um nicht zu weit ins Minus zu geraten, mussten im 2. Halbjahr Einsparungen vorgenommen werden (Tagungskosten werden durch das gastgebende Fachgebiet übernommen; Sektionsrät*innen zahlen Reise-/Unterkunft selber; es kann keine Aufwandsentschädigung für das Sektionssekretariat gezahlt werden). Trotzdem geht die Sektion ohne finanzielle Reserven in das neue Jahr.

Es hat sich gezeigt, dass die dauerhafte Halbierung der Sektionsgebühren die voraussichtlich entstehenden Ausgaben nur etwa zur Hälfte deckt. Daher hat der Sektionsrat beschlossen, der Mitgliederversammlung keine dauerhafte Reduktion der Gebühren zu empfehlen.

Die anwesenden Mitglieder stimmen dieser Entscheidung zu und haben keine weiteren Rückfragen.

TOP 4 Publikationspolitik der Sektion

Ingrid Jungwirth berichtet über die Überlegungen im Sektionsrat zur Entwicklung einer künftigen Publikationspolitik der Sektion. Der Sektionsrat stößt eine Diskussion über die Zukunft der Buchreihe Forum Frauen- und Geschlechterforschung beim Westfälischen Dampfboot und die Publikationspolitik der Sektion an. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Veränderungen in Wissenschaft und für wissenschaftliche Publikationen, ist auch die Buchreihe Forum Frauen- und Geschlechterforschung beim Westfälischen Dampfboot in Veränderung. Gerade für Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen haben (englischsprachige) Publikationen in Journals an Bedeutung gewonnen, während Sammelbänden (wie der Buchreihe) weniger Aufmerksamkeit zukommt. Auch die digitale Verfügbarkeit wird inzwischen erwartet, wird aber vom Verlag Westfälisches Dampfboot nur eingeschränkt angeboten, in Form einer E-book Campuslizenz. Es melden sich außerdem weniger Kolleg*innen, die einen Sektionsband als Herausgeber*innen übernehmen wollen und Themen vorschlagen.

Der Sektionsrat hat Überlegungen zu möglichen Veränderungen in Bezug zur Buchreihe angestellt und stellt verschiedene Optionen zur Diskussion: 1) Die Sektion könnte selber eine online Zeitschrift herausgeben (ähnlich der AIS-Studien der Sektion Arbeits- und Industriosozologie), 2) Die Sektion könnte mit dem Gender Open Journal in Berlin kooperieren (ähnlich wie auch die FG Gender), 3) Die Sektion könnte andere Verlage für die Herausgabe von E-Books anfragen.

Der Sektionsrat möchte die Diskussion für die Mitglieder öffnen und lädt ein, sich daran zu beteiligen: Lena Weber wirft die Frage auf, inwiefern sich die Rolle des Sektionsrats durch eine neue Publikationspraxis verändern könnte und was sowohl für Schreibende wie für Lesende eigentlich attraktive Formate sind. Anna Buschmeyer meint, dass es attraktive Formate braucht, die sich abheben von Journals und es schön wäre, Orte zu haben, wo sich auch längere Beiträge veröffentlichen ließen und man nicht dem Format von Journal-Artikeln folgen müsse. Sylka Scholz meint, dass die Reihe in gewisser Weise das Gedächtnis der Sektionstagungen sei, weil die Debatten gebündelt in der Buchreihe vorliegen. Früher sind viele Tagungen der Sektion in entsprechende Themenschwerpunkte gemündet. Folke Brodersen findet thematisch gebündelte Debatten attraktiv und sieht in der Veröffentlichung einzelner Artikel die Gefahr, dass dies wegen fehlender thematischer Rahmung weniger attraktiv sei. Julia Gruhlich meint, man müsse die Ressourcen und auch digitale Infrastruktur prüfen, die für die jeweiligen Optionen notwendig würden. Gegen die Zeitschrift Gender spräche, dass man sich an festen Hefterminen orientieren müsse und es unwahrscheinlich sei, dass einmal im Jahr ein Schwerpunktheft für die Sektion herausgegeben würde. Lena meint, dass das Format auch attraktiv für die Gastherausgeber*innen sein müsse und der Nachteil bei Journals sei, dass es weniger Feedback-

Schleifen gäbe als bei Sammelbänden. Mike Laufenberg formuliert sein Bedauern, dass unabhängige Verlage es nicht schaffen, mit dem Wandel mitzuhalten, aber dass Sammelbände in dieser Form eigentlich erledigt seien und keine Zukunft hätten. Er spricht sich dafür aus, die Möglichkeiten beim Open Gender Journal zu eruieren, die FG Gender habe dort gute Erfahrungen gemacht und die Zeitschrift habe Erfahrung mit der Herausgabe von Tagungsveröffentlichungen, die dann z.B. in einer PDF erscheinen. Ingrid Jungwirth bittet alle Mitglieder, die sich an der Erarbeitung konkreter Alternativen beteiligen möchten, sich per E-Mail mit ihr in Verbindung zu setzen. Die so gebildete „AG Publikation“ würde die unterschiedlichen in der Diskussion vorgebrachten Optionen eruieren und unterschiedliche Szenarien vorschlagen.

TOP 5 Planungen für 2024 und Wahl des Sektionsrats

2024 wird es eine Jahrestagung sowie außerdem eine Beteiligung an der sektionsübergreifenden Tagung mit einem Panel geben. Das Thema der Jahrestagung steht noch nicht fest.

Judith Conrads tritt von ihrem Amt im Sektionsrat zurück. Der Sektionsrat bedankt sich bei Judith Conrads für ihre konstruktive Mitarbeit.

Im Herbst 2024 wird ein neuer Sektionsrat gewählt. Interessensbekundungen und Vorschläge für mögliche Kandidat*innen nimmt der Rat ab sofort entgegen.

TOP 6 Verschiedenes

Sylka fragt, wie der Bericht des Wissenschaftsrats zur Begutachtung der Gender Studies aufgenommen worden sei und welche Folgen sich daraus ergeben. Ihr scheine, es sei wenig passiert, was enttäuschend sei angesichts der jahrelangen Hoffnungen, die mit dem Bericht verknüpft waren. Julia Grulich schildert ihren Eindruck, dass der Bericht in den öffentlichen Debatten in den Sozialen Medien (u.a. Twitter) eher wenig bis gar nicht wahrgenommen wurde und wenig Druck zu Veränderungen an den Universitäten erzeugt habe. Sie wirft zudem die Frage auf, wie der Bericht eigentlich auf Ebene der DGS diskutiert und wahrgenommen worden sei. Helen Schwenken teilt die Vermutung, dass der Wissenschaftsrats den Bericht absichtlich in der Sommerpause veröffentlicht habe, um zu große Aufmerksamkeit zu verhindern. Insgesamt sei mit dem Bericht die Verantwortung eher auf die Einzelnen geschoben worden, die aufgefordert werden, mehr Forschungsanträge zu schreiben, es gäbe jedoch wenig Druck auf die Institutionen. Lena Weber ergänzt, dass der Bericht zu der Aussage kommt (anhand der bewilligten Anträge), dass die Genderforschung bei der Drittmittelbewilligung (z.B. der DFG) keine Nachteile habe und ihr scheine, es sei wenig deutlich durch das Gutachten, dass die Prekarisierung der Gender-Forschung ein strukturelles Problem sei. In NRW gäbe es durchaus auf politischer Ebene Bereitschaft, sich mehr für Geschlechterforschung einzusetzen, aber es brauche mehr Druck von außen und der Sektionsrat müsste sich hier mehr einbringen. Allerdings ist unklar, wie genau dies erfolgen könne. Helen Schwenken ergänzt, dass es Parallelen zur Evaluation des Wissenschaftsrats der Friedens- und Konfliktforschung gäbe, der jedoch anders als der Geschlechterforschung im Anschluss auch strukturell mehr Unterstützung zugekommen sei (u.a. in Form zusätzlicher Förderung für die Deutschen Stiftung Friedensforschung).

Protokoll des Sektionsratssitzung am 16.11.2023, 09:00 Uhr – 11:00, Universität Osnabrück und hybrid

Anwesende: Helen Schwenken (1. Sprecherin), Ingrid Jungwirth (2. Sprecherin), Julia Grulich, Lena Weber, Corinna Schmechel, Judith Conrads, Darja Klingenberg (online)

Robin Saalfeld (entschuldigt)

Protokoll: Ingrid Jungwirth

Tagesordnung

1. DGS Sektionstagung 2024
2. Sektionsratswahlen 2024
3. Jahrestagung 2024
4. Verabschiedung von Judith Conrads und Elternzeit von Darja Klingenberg
5. Verschiedenes

1. DGS Sektionstagung 2024

2024 soll außer der Reihe eine DGS Konferenz stattfinden, d. h. in reduzierter Form (nur drei Tage, weniger Teilnehmende), da für den regulären Kongress in 2024 kein Veranstaltungsort gefunden werden konnte bzw. eine Zusage zurückgezogen wurde. Die Vorbereitung dafür war kurzfristig und es wurde letztlich ein Vorschlag der Sektion Kultursoziologie (der an der Universität Osnabrück stattfinden soll) vom Vorstand ausgewählt.

Zeit: 23. – 25.09.24

Der Sektionsrat plant, beim Orgateam Interesse zu bekunden. Da das Thema gut an die Inhalte der AG Intersektionale Perspektiven anschließt, soll die Konferenz in Kooperation mit der AG weiter geplant werden. Es sollen die Sektionsvorstände der in der AG beteiligten Sektionen angefragt werden, ob sie sich beteiligen möchten für die Gestaltung einer gemeinsamen Veranstaltung.

Mögliches Thema: Klassifizierungen von Geschlecht, im Alltag, im Sport/ in der Forschung

2. Sektionsratswahlen 2024

Im nächsten Jahr stehen Wahlen für den Sektionsrat an, da das Amt für eine Reihe von Mitgliedern des Sektionsrats endet. Dies soll möglichst auf der Jahrestagung 2024 geschehen.

Es werden Personen genannt, die im Frühjahr von Helen angesprochen werden sollen. In einem zweiten Schritt kann auch ein Aufruf an mögliche Interessierte im Rundbrief gemacht werden.

3. Jahrestagung 2024

Ingrid Jungwirth macht einen zusätzlichen Vorschlag für die Planung der Jahrestagung 2024, der auf der Sitzung 24./25.04.23 nicht besprochen werden konnte. Sie schlägt vor, die Jahrestagung in Zusammenarbeit mit der AG Intersektionale Perspektiven zu planen in dem Themengebiet „Intersektionale Perspektiven in der Forschung zu Arbeit und Organisationen“. Sie bietet an, in ihrer Zeit als Zweite Sprecherin die Jahrestagung an die Hochschule Rhein-Waal zu veranstalten.

Damit liegen zwei Vorschläge für die Jahrestagung vor und es wird vereinbart, dass Lena Weber und Ingrid Jungwirth sich in einem nächsten Schritt über die Themenvorschläge verständigen und zu einem gemeinsamen Vorschlag kommen.

4. Verabschiedung von Judith Conrads und Elternzeit von Darja Klingenberg

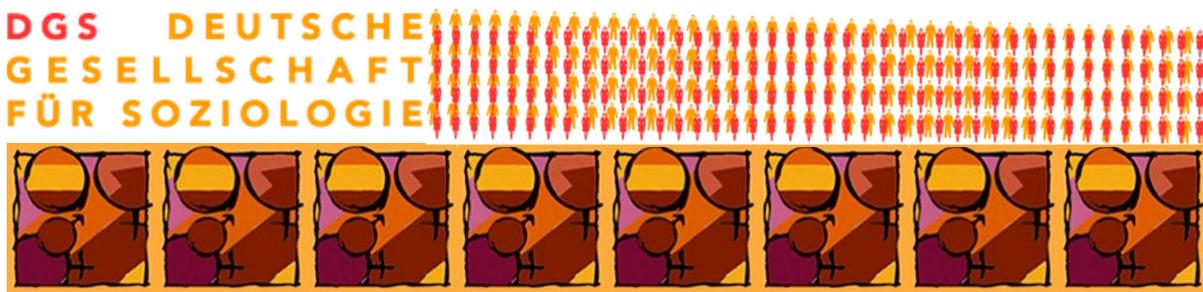
Judith Conrads ist auf der Sektionsratssitzung anwesend, um sich von dem Sektionsrat zu verabschieden. Sie legt ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Die Sektionsrät*innen bedanken sich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Darja Klingenberg ist in Kürze in Elternzeit und lässt ihr Amt ruhen.

5. Verschiedenes

Es werden letzte organisatorische Aufgaben für die Jahrestagung, die im Anschluss an die Sektionsratssitzung beginnt, abgestimmt.

Veranstaltungen der Sektion



Intersektionale Analysen – zwischen kategorialen und prozessualen Ungleichheiten und ihren Interdependenzen unter Berücksichtigung von Geschlecht

Sektionsveranstaltung am 24. und 25.09 2024

DGS Sektionenkonferenz „Klassen - Klassifikationen – Klassifizierungen“

Universität Osnabrück, 23.-25.09.2024

Die Session wird in einer Kooperation der Sektionen Frauen- und Geschlechterforschung, Biografieforschung, Soziologiegeschichte und MigraHon und ethnische Minderheiten organisiert

Organisationsteam:

- Ingrid Jungwirth (ingrid.jungwirth@hochschule-rhein-waal.de)
- Helma Lutz (lutz@soz.uni-frankfurt.de)
- Barbara Grüning (barbara.gruning@unimib.it)
- Catharina Peeck-Ho (catharina.peeck-ho@uni-oldenburg.de)
- Anna Amelina (anna.amelina@b-tu.de)

Dienstag, 24.09, 15:00 – 18:00

Panel 6A „Intersektionale Analysen zwischen kategorialen und prozessualen Ungleichheiten: Hochschule, Institutionen, Organisationen“ (Moderation: Barbara Grüning, Catharina Peek-Ho, Anna Amelina)

Sebastian Wen & Karla Verlinden: Mehrfachbenachteiligungen im Studium - Eine empirische Studie aus der Perspektive von Intersektionalität und sozialer Ungleichheit

Esto Mader, Lea Luttenberger, Mirjam Fischer: Intersektionale Perspektiven auf Laufbahnen an deutschen Universitäten – soziale Positionierung von Forschenden

Manja Dimitra Kotsas: *Intersektionale Diskriminierung in der deutschen Rechtspraxis: Eine (rechts-)soziologische Analyse*

Michael Gemperle, Irina Radu, Alessandra Polidori, Didier Ruedin, Gianni D'Amato:
Klassifikationspraktiken in der Geburtshilfe. Eine qualitative Analyse ihres Beitrags zu
gesundheitlichen Ungleichheiten

Ali Simon: Reinigungsarbeiten während der Covid-19-Pandemie – Methodische Reflexionen auf
Intersektionalität

Ju Yun Park: Intersektionale Betrachtung von vergeschlechtlicher Betroffenheit zur
Identifizierung von Forschungslücken

Mitwoch, 25.09, 9:00 – 12:00

**Panel 6B „Intersektionale Analysen zwischen kategorialen und prozessualen
Ungleichheiten: Theoretische und methodologische Reflexionen“** (Moderation: Ingrid Jungwirth und
Helma Lutz)

Ilse Lenz: Intersektionalität in Bewegung? Auf der Suche nach prozessualen Ansätzen zu
komplexer sozialer Ungleichheit in der sozialen Transformation

Hannah Schönberger: Intersektionale Analysen mit quantitativen Methoden? Methodologische
Überlegungen zur Eignung multivariater Verfahren für die empirische Untersuchung
verwobener Machtstrukturen

Janette Otterstein: Rezeptionssperren und „lost traces“: Clara Zetkins intersektionale
Mehrebenenanalyse

Anna Wanka, Milena Feldmann, Karla Wazinski: Geschlecht, Alter(n) und Intersektionalität –
un/doing gender und un/doing age im Dialog

Gabriele Sobiech: Erfolgreich Gealterte? Intersektionale Analyse von Klasse, Geschlecht, Fit-
ness und Gesundheit – Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie

Hannah Kröll: Verschränkungen von und mit Ableismus: Reflexionen zur methodischen
Umsetzbarkeit intersektionaler Diskriminierungsforschung

Jördis Grabow, Miriam Friz Trzeciak: Utopische Persepektiven auf Intesektionalität:
intersektionale Subjektivierungsforschung als kritisches Werkzeug für die Untersuchung
transformativ-emanzipatorischer Widerstandspraktiken

ANERKENNUNG AUTONOMIE ALLTAG EIN SYMPOSIUM ZUR WÜRDIGUNG VON WERK & WIRKEN VON **ELISABETH BECK-GERNSHEIM**

ELISABETH BECK-GERNSHEIM gehört seit den 1980er Jahren zu den produktivsten und eigensinnigsten Soziolog*innen in Deutschland. Ihre Arbeiten haben die Frauen-, Geschlechter-, Migrations- und Familiensoziologie ebenso geprägt wie ihre Analysen und Konzeptualisierungen Wichtiges zur soziologischen Theorie und zur öffentlichen Diskussion beigetragen haben.

Mit **Beiträgen** von

Ulrich Bielefeld

Stefan Hradil

Karin Jurczyk

Heiner Keupp

Christoph Lau

Ilse Lenz

Ilona Ostner

Hans Pongratz

Johanna Possinger

Maria Rerrich

Sarah Speck

Natan Sznajder

Barbara Thiessen

Paula-Irene Villa Braslavsky

Christine Wimbauer

organisiert von

Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky, LMU München

Prof. emer. Dr. Maria Rerrich, Hochschule München

Wir laden herzlich dazu ein.

Bitte melden Sie sich über den QR-Code an.



SENATSSAAL LMU MÜNCHEN

13.12.2024, 10-17 UHR



Sektionen
Familiensoziologie
& Frauen- und
Geschlechterforschung (DGS)

Wissenschaftspolitisches

Wissenschaft & der Israel-Gaza-Konflikt

Nach interner Diskussion haben wir überlegt, ausgewählte Artikel und Stellungnahmen zu bekannteren Personen der Geschlechterforschung und zur Debatte in den (Sozial-)Wissenschaften zusammenzutragen, um die konstruktive Diskussion und eigenständige Meinungsbildung in der Sektion zu fördern.

[DGS - Deutsche Gesellschaft für Soziologie: Stellungnahme der DGS zu Mediendarstellungen von Akademiker:innen im Rahmen politischer Proteste zum Israel-Gaza-Konflikt](#)

[Universität zu Köln: Gastprofessorin Nancy Fraser eingeladen - Forschung & Lehre \(forschung-und-lehre.de\)](#)

[Nancy Fraser über Cancel Culture: „Angriff auf die Meinungsfreiheit“ - taz.de](#)

[Judith Butler: „Schwerwiegende Verzerrung meiner ethischen Philosophie“ \(fr.de\)](#)

[Soziologin Eva Illouz: „Die internationale Linke hat es versäumt, Mitgefühl zu zeigen“ \(fr.de\)](#)

[Soziologin Eva Illouz erhält Ehrung \(fr.de\)](#)

[Aktuelles \(schirmacher-stiftung.de\)](#)

Nachrufe

Die Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität Braunschweig trauert um

Professorin Dr. phil. Ulrike Vogel

* 31. März 1940 † 10. April 2024

Professorin Vogel war von 1969 bis 2005 an der Technischen Universität Braunschweig tätig, ab 1983 als Universitätsprofessorin für Allgemeine Soziologie. Ihre Arbeitsfelder waren vorrangig Bildungs-, Sozialisations- und Biographieforschung. Als Mitglied der ersten Generation von Professorinnen für Soziologie an deutschen Universitäten widmete sie sich zudem mit großer Leidenschaft den unterschiedlichen Karrieren von Frauen und Männern in Wissenschaftsorganisationen. Wir verlieren mit Ulrike Vogel eine geschätzte und weit über Braunschweig hinaus sichtbare Kollegin, der wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Technische Universität
Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig**

Die Präsidentin
Professorin Dr. Angela Ittel

Der Dekan der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Professor Dr. Dirk Konietzka

Buchreihe

Vorschläge für Bände für die Buchreihe der Sektion gesucht!

Habt Ihr/Haben Sie eine Idee für ein Buch oder einen Sammelband im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung? Dann reicht/reichen Sie diese doch beim Sektionsrat ein.

Die Sektion gibt seit vielen Jahren eine eigene Reihe heraus, das Forum Frauen- und Geschlechterforschung, die im Verlag Westfälisches Dampfboot erscheint. Willkommen sind Themenvorschläge in der Frauen- und Geschlechterforschung mit einem sozialwissenschaftlichen Bezug.

Wir freuen uns über Buchvorschläge in Form eines aussagekräftigen, zwei- bis dreiseitigen Exposés. Das Konzept soll das Anliegen des Bandes und die Thesen skizzieren und eine vorläufige Gliederung inklusive anzufragender Autor*innen beinhalten. Über eine Annahme des Exposés entscheidet der Sektionsrat auf der Sektionsratssitzung. Zwischen Annahme des Buchkonzeptes und Erscheinen des Bandes liegen ca. zwei Jahre.

Kontakt: Ingrid Jungwirth, E-Mail: ingrid.jungwirth@hochschule-rhein-waal.de

Absender*in: (bitte deutlich schreiben)

Verlag Westfälisches Dampfboot

Nevinghoff 14
48147 Münster

Tel.; 0251/38 44 00 20

Fax: 0251/38 44 00 19

E-Mail: info@dampfboot-verlag.de



BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich die nachfolgend gekennzeichneten Bücher aus der Reihe **Forum Frauen- und Geschlechterforschung** der Sektion Frauen und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften (inkl. 30 % Rabatt für Sektionsmitglieder):

FFG 25	<i>Brigitte Aulenbacher/Angelika Wetterer (Hrsg.):</i> Arbeit. Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung. Münster 2009	20,93 €
FFG 32	<i>Elvira Scheich/Karen Wagels (Hrsg.):</i> Körper Raum Transformation gender-Dimensionen von Natur und Materie. Münster 2011	19,53 €
FFG 33	<i>Beate Binder/Ina Kerner/Eveline Kilian/Gabriele Jähner/Hildegard Nickel (Hrsg.):</i> Travelling Gender Studies Grenzüberschreitende Wissens- und Institutionentransfers. Münster 2011	19,53 €
FFG 34	<i>Birgit Bütow/Chantal Munsch (Hrsg.):</i> Soziale Arbeit und Geschlecht Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster 2017	21,00 €
FFG 36	<i>Birgit Riegraf/Hanna Hacker/Heike Kahlert/Brigitte Liebig/Martina Peitz/Rosa Reitsamer (Hrsg.):</i> Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten Feministische Perspektiven. Münster 2013	17,43 €
FFG 38	<i>Mechthild Bereswill/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> Geschlecht (re)konstruieren Zur methodologischen und methodischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung. Münster 2013	24,43 €
FFG 39	Kristina Binner, Bettina Kubicek, Anja Rozwandowicz, Lena Weber (Hrsg.): Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung Zwischen Aufbruch und Beharrung. Münster 2013	20,93 €
FFG 40	<i>Petra Dannecker/ Birte Rodenberg (Hrsg.):</i> Klimaveränderung, Umwelt und Geschlechterverhältnisse im Wandel – neue	18,13 €

	interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven. Münster 2014	
FFG 41	<i>Julia Grulich/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> Geschlecht und transnationale Räume. Feministische Perspektiven auf neue Ein- und Ausschlüsse. Münster 2014	20,93 €
FFG 42	<i>Tanja Paulitz/Barbara Hey/Susanne Kink/ Bianca Prietl (Hrsg.):</i> Akademische Wissenskulturen und soziale Praxis. Geschlechterforschung zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Fächern. Münster 2015	19,53 €
FFG 43	<i>Mechthild Bereswill/Folkert Degenring/Sabine Stange (Hrsg.):</i> Intersektionalität und Forschungspraxis – wechselseitige Herausforderungen. Münster 2015	17,43 €
FFG 44	<i>Rosa Reitsamer/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> Musik. Gender. Differenz. Intersektionale Perspektiven auf musikkulturelle Felder und Aktivitäten. Münster 2015	20,93 €
FFG 45	<i>Maria Teresa Herrera Vivar/Petra Rostock/Uta Schirmer/Karen Wagels (Hrsg.):</i> Über Heteronormativität. Auseinandersetzungen um gesellschaftliche Verhältnisse und konzeptuelle Zugänge. Münster 2016	19,53 €
FFG 46	<i>Irene Kriesi/Brigitte Liebig/Ilona Horwath/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> Gender und Migration an Universitäten, Fachhochschulen und in der höheren Berufsbildung. Münster 2016	20,93 €
FFG 47	<i>Tina Denninger/Lea Schütze (Hrsg.):</i> Alter(n) und Geschlecht. Neuverhandlungen eines sozialen Zusammenhangs. Münster 2017	19,60 €
FFG 48	<i>Corinna Bath/Hanna Meißner/Stephan Trinkaus/Susanne Völker (Hrsg.):</i> Verantwortung und Un/Verfügbarkeit. Impulse und Zugänge eines (neo)materialistischen Feminismus. Münster 2017	21,00 €
FFG 49	<i>Mike Laufenberg, Vanessa E. Thompson (Hrsg.):</i> Sicherheit. Rassismuskritische und feministische Beiträge. Münster 2021	26,60 €
FFG 50	<i>Anna Buschmeyer, Claudia Zerle-Elsäßer (Hrsg.):</i> Komplexe Familienverhältnisse. Wie sich das Konzept ‚Familie‘ im 21. Jahrhundert wandelt. Münster 2020	22,40 €
FFG 51	<i>Esto Mader, Joris A. Gregor, Robin K. Saalfeld, René_ Rain Hornstein, Paulena Müller, Marie C. Grasmeyer, Toni Shadow (Hrsg.)</i> Trans* und Inter* Studien. Aktuelle Forschungsbeiträge aus dem deutschsprachigen Raum. Münster 2021	21,00 €

Bitte schicken Sie die Bücher an die o.g. Adresse.

Datum

Unterschrift

Registereintrag/Einzugsermächtigung

REGISTEREINTRAG

Formular bitte in Druckschrift ausfüllen

- Neueintritt
- Änderung

Beitragsregulierung:

- Überweisung (Änderungen bitte mitteilen, da Rücküberweisungen kostspielig sind)
- Einzugsermächtigung (präferiert)
- Dauerauftrag

Titel / Vorname / Name:

Privatadresse: Straße, PLZ, Ort

Arbeitsplatz

Dienstadresse: Straße, PLZ, Ort

Telefon (dienstl.):

Telefon (privat):

e-mail

- Mitglied in der DGS
- Mitglied in anderen Sektionen
- Arbeitsschwerpunkte:

Datum

Unterschrift

Bankverbindung: GENO BANK ESSEN eG, Konto-Nr. 412628408, BLZ36060488

IBAN DE58 3606 0488 0412628408, BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

Sektion

Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Zurück an:

Prof. Dr. Helen Schwenken

Sektion FuG in der DGS

Universität Osnabrück

Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Seminarstraße 19a/b

49069 Osnabrück

Per Email: dgs-fug@uni-osnabrueck.de

SEPA Lastschriftmandat

Formular bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Titel / Vorname / Name:

Privatanschrift

Straße:

PLZ:

Ort:

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Hiermit ermächtige ich die

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Gläubiger-Identifikationsnummer DE45DGS00000109545

GENO BANK ESSEN eG

Konto-Nr.: 412 628 408

BLZ: 360 604 88

IBAN DE58 3606 0488 0412 6284 08

BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

widerruflich meine Sektionsgebühr in Höhe von

- 50 € Professor_innen / Spitzenverdiener_innen
- 25 € Wiss. Mitarbeiter_innen / Prof. u. Spitzenverdiener_innen im Ruhestand
- 15 € Student_innen / Erwerbslose / Rentner_innen

bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos per Lastschrift einzuziehen. Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen. Eine Mandatsreferenz wird separat vergeben.

Ort, Datum

Unterschrift